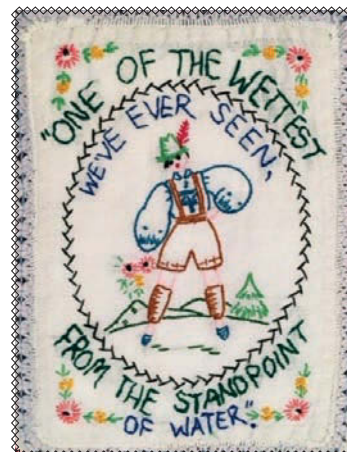
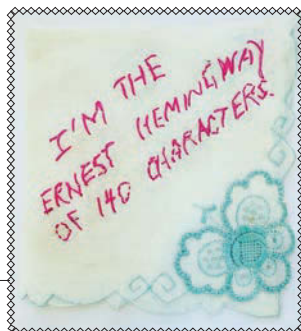


# gesellschaft

## EIN GANZ NORMALER VORGANG

Am 8. Jänner 2018 stickte die kanadische Künstlerin Diana Weymar die damals gerade aktuelle Blödheit des damals gerade noch nicht vereidigten US-Präsidenten auf eine alte Blumenstickerei: „I am a very stable genius.“ Das beruhigte Weymar zwar kurzfristig, die Blödhheiten wurden dadurch aber auch nicht weniger. Weymar stickte also weiter, zunächst wöchentlich, bald täglich, dokumentierte die

Arbeiten auf Instagram und auf ihrer Website (tinypricksproject.com) und regte bald zahlreiche Nachahmer an. Inzwischen ist Weymars „Tiny Pricks Projekt“<sup>1</sup> so etwas wie eine textilpolitische Bewegung. Im Wesentlichen geht es darum, politischen Zynismus zu dokumentieren, in aller Ruhe zu bedenken und in einen neuen, weicheren, wärmeren Aggregatzustand zu überführen. Man könnte fast ins Sticken kommen.



STICHPROBE  
Diana Weymars  
„Tiny Pricks Project“  
übersetzt den  
politischen  
Zynismus von  
Donald Trump in  
einen anderen  
Aggregatzustand.

1) prick, engl.: Stich; vulgärsprachlich: Schwanz